

Um es vorweg zu sagen, es war eine unglaublich beeindruckende Reise, die in jeder Hinsicht meine Erwartungen übertraf.

Dazu haben beigetragen die Crew mit unserem Capitan Paolo , der unermüdlich dazu beitrug, dass wir viele Wale und Delfine zu Gesicht bekamen. Ilesia mit Ihrer Researcher Crew, die mit Erklärungen, Vorträgen sowie praktischen Vorführungen der akustischen und visuellen Darstellungen der Hydrophon-Auswertungen uns das Leben von Delfinen und Walen sowie anderen Meeresbewohnern , die wir zu Gesicht bekamen, nahebrachten, die Participants aus verschiedenen Ländern die mit der Crew eine super Gemeinschaft bildeten, bei der Teamwork an erster Stelle stand. Auch die äußeren Bedingungen konnten besser nicht sein, ein super Segelboot, das an Deck ausreichend Platz bot, die warmen Nächte an Deck zu verbringen, ein klares Meer mit unterschiedlichen Wellenbewegungen von ganz glatter See bis zu von Schaum gekrönten Wellen sowie ein Wetter, das keine Wünsche offenließ.

Nach den ersten Delfinbeobachtungen am ersten Seetag, mit denen wir sofort Freundschaft schlossen, folgten drei ununterbrochen auf dem Meer verbrachte Tage, die so unerwartet wie sie kamen desto schöner waren, da wir den beeindruckenden Walen folgen konnten. Unvergesslich sind die Nächte, die den ganzen Sternenhimmel -unbeeinträchtigt durch Lichtverschmutzung -erstrahlen ließen und der Mond, der im Wasser glitzerte, das Plätschern der Wellen und die Bewegungen des Schiffes. Einfach traumhaft.

Und dann die Wale, zuerst bekamen wir Pottwale (Spermwhales) ganz nahe zu Gesicht. Unglaublich wie sich der massige Körper durch das Wasser bewegt. Am eindrucksvollsten war es, als sie abtauchten und wir die sich aus dem Wasser hebende Fluke zu Gesicht bekamen.

Dann die Finnwale, die durch ihre Größe und Eleganz bestachen. Wir hatten das Glück gleich drei Finnwale auf einmal in einer Gruppe zu sehen. Sie kamen so nahe, dass wir Verletzungen am Körper sowie an den Finnen erkennen konnten, die ihnen wohl durch schnell fahrende Schiffe zugefügt worden sind.



Auch andere Meeresbewohner bekamen wir zu Gesicht, z.B. eine Meeresschildkröte (Carezza Carezza), einen springenden Schwertfisch sowie die schnittigen, mit den Flossen pendelnden Sun c <Fish.



Und natürlich viele Delfine (Streifendelfine), die sich in großen Sprüngen elegant auf uns zubewegten und dem Boot so folgten, dass wir sie indem klaren Wasser gut erkennen konnten.



Vor dieser Reise war es mir nicht bewusst, dass so tolle Meeresbewohner sogar im Mittelmeer zu finden sind. Es ist ein unglaubliches Erlebnis, den Walen und Delfinen so nah zu sein und von den Forschern mit dem nötigen Fachwissen unterstützt zu werden. In dieser Gemeinschaft vergisst man den Alltag und wir sogleich zum „Amateur-Meeresbiologen“. Es bleibt zu hoffen, dass die intensiven Bemühungen der Forscher weiter Früchte tragen und diese einmaligen Meeresbewohner noch intensiver geschützt und erforscht werden können

Vielen Dank für eine unglaublich erlebnisreiche Reise!